

Kontakt Holger Paul  
Telefon +49 69 66 03-1922  
Telefax +49 69 66 03-2922  
E-Mail holger.paul@vdma.org  
Datum 13. März 2017

Kommunikation

## VDMA: Trumps Vorwürfe greifen ins Leere

### Zum Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Washington erklärt VDMA-Präsident Carl Martin Welcker:



„Die Vorwürfe des amerikanischen Präsidenten Donald Trump und seiner Berater gegen die deutsche Industrie greifen ins Leere. Denn zum einen sind gerade die deutschen Maschinenbauer in den USA sehr präsent mit einer lokalen Wertschöpfung. Laut der verfügbaren US-Daten arbeiten insgesamt 81.000 Beschäftigte in amerikanischen Maschinenbaufirmen, die sich in mehrheitlich deutschem Besitz befinden. Der von ihnen erzielte Umsatz von umgerechnet knapp 30 Milliarden Euro war doppelt so hoch, wie der zeitgleiche deutsche Maschinenexport in die USA.

Zum anderen haben die Exporterfolge unserer Unternehmen nichts mit Lohndumping oder Währungsmanipulationen zu tun, tatsächlich sind die Löhne im deutschen Maschinenbau weltweit mit die höchsten. Vielmehr ist diese Exportstärke unserer Industrie ein Beleg für die hohe Qualität und Innovationskraft der Maschinenbauer in Deutschland. Und diese Qualität sichert auch die Wettbewerbsfähigkeit der amerikanischen Industrie. Viele Branchen wie die Luft- und Raumfahrt oder die Autoindustrie in den USA benötigen Maschinen und Komponenten aus Deutschland und Europa, um auf modernstem Stand produzieren zu können. Eine Beeinträchtigung dieses freien Handels - sei es durch Straf- oder Schutzzölle, sei es durch Steueränderungen, sei es durch eine künstliche Reduktion der Exporte aus Deutschland -, würde also den Amerikanern erheblich schaden.

Etwa ein gutes Drittel des amerikanischen Marktvolumens für Maschinen wird durch Importgüter gedeckt. Maschinenlieferungen aus Deutschland lagen 2016 - zusammen mit Mexiko - an dritter Stelle im Import-Ranking. Mauern, Strafzölle oder Importabgaben führen zwangsläufig dazu, dass Investoren sich abwenden. Dass gerade die brachliegenden amerikanischen Industrieregionen, denen Trump Versprechungen gemacht hat, durch Protektionismus wiederbelebt werden, ist höchst zweifelhaft.“